

Äthiopien

Allgemeine Reiseinformationen

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse bzw. Ihre Anmeldung zu einer Reise nach Äthiopien und freuen uns, dass Sie sich für eine Reise von Kneissl Touristik entschieden haben.

Fläche:	1.104.300 km ²
Einwohner:	112.079.000 (2019)
Bevölkerungsdichte:	95 Einwohner pro km ²
Hauptstadt:	Addis Abeba
Staatsform:	Parlamentarische Bundesrepublik
Staatsoberhaupt:	Präsidentin Sahle-Work Zewde
Sprachen:	Amharisch
Telefonvorwahl:	+251



EINREISEFORMALITÄTEN

Österreichische und deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Reisepass**, der **bei Einreise noch mind. 6 Monate** gültig ist, sowie ein **Visum**. Dieses können Sie entweder im jeweiligen Heimatland bei der äthiopischen Botschaft erlangen (für Österreich ist derzeit GENF zuständig) bzw. online unter <https://bit.ly/39010p2> wie auch bei der Einreise am Flughafen Addis Abeba (mit etwas Wartezeit).

Die Bestimmungen zur Mitführung des internationalen Impfpasses (mit Gelbfieberimpfung) sind gefallen und nicht mehr notwendig! Hinweise darauf finden sich tw. noch in der Literatur.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Pass noch über **mindestens 2 leere Seiten** verfügen muss.

Um das **Visum direkt bei der Einreise nach Äthiopien** am Flughafen in Addis Abeba zu erhalten (Kosten derzeit USD 52,-) benötigen Sie bitte:

- * **2 Passfotos**
- * **gültiger Reisepass**

PASSDATEN

Für diese Reise benötigen wir außerdem Ihre vollständigen Passdaten.

Wir ersuchen Sie daher höflich um Ihre Passdaten mittels beiliegendem Formular **umgehend** mitzuteilen.

DIPLOMATISCHE VERTRETUNG

Botschaft der Republik Österreich

N. Silk Lafto Kifle Ketema Kebele 04 H.No. 535,
Addis Abeba

Tel: (+251 / / 11) 371 25 80 (Amt)

(+251 / / 11) 371 12 82 (Amt)

E-Mail : addis-abeba-ob@bmeia.gv.at

ZOLL

Die Ein- und Ausfuhr der Landeswährung ist bis zu einem Betrag von 1000 ETB, die Einfuhr von Fremdwährung unbegrenzt erlaubt, aber ab einem Betrag im Gegenwert von 3.000 USD deklarationspflichtig. Devisen sollten bei der Einfuhr deklariert werden. Gegenstände aller Art – sofern sie nicht dem üblichen angemessenen persönlichen Reisegepäck entsprechen – müssen vor dem Grenzübertritt entsprechend deklariert werden.

Neben strengen Beschränkungen für Bargeld, Alkohol, Zigaretten, technischen Geräte, Kameras, Laptops und ähnlichen Dingen, gelten die Einfuhrrichtlinien insbesondere auch für Spenden (auch für bereits gebrauchte Waren).

Wertvolle elektronische Geräte müssen bei der Einreise angegeben werden. Die Zollbehörde trägt diese Geräte bei Einreise in den Pass ein und überprüft bei Ausreise, ob die Geräte tatsächlich wieder ausgeführt werden.

Für den Export von Fellen und Häuten sowie von Gegenständen mit kunsthistorischem Wert (Gegenstände, die über 50 Jahre alt sind, aber teilweise auch neuere Holzarbeiten, Silberkreuze, etc.) ist eine Genehmigung erforderlich. Manchmal werden bei der Ausreise Souvenirs durch die Zollbeamten mit Hinweis auf das Verbot der Ausfuhr von kunsthistorischen Gegenständen abgenommen. Die Einfuhr der Kathpflanze bzw. deren Pflanzenteile nach Österreich ist strafbar.

Bitte beachten Sie bei der Einreise nach Österreich die geltenden Einfuhrbestimmungen.

IMPFUNGEN UND GESUNDHEITSVORSORGE

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben - wir empfehlen Ihnen allerdings folgende Vorbeugungsmaßnahmen:

- * Malaria Prophylaxe (Malarone)
- * Diphtherie/Tetanus/Polio
- * Hepatitis A/B
- * Typhus-Paratyphus-Prophylaxe
- * wirksames Mittel gegen Durchfall (Imodium)

Achtung: Malariaschutz ist ganzjährig für alle Regionen unter 2000 m erforderlich und wird für diese Reise auch unbedingt empfohlen!

Obwohl heute fast alle Formen der Malaria problemlos geheilt werden können, wird empfohlen, zur Vorbeugung Malaria-Tabletten zu nehmen.

In Malaria-gefährdeten Gebieten sollte man Parfum oder After Shave-Lotion vermeiden, außerdem trägt man mit Beginn der Dunkelheit am besten lange Ärmel und lange Hosen. Schützen Sie sich auch tagsüber mit einem Insektenschutzmittel.

Sollte trotz der Malariaphylaxe - während oder nach Ihrem Urlaub - Fieber, Schüttelfrost, Kopf- oder Muskelschmerzen, Durchfall und Erbrechen auftreten, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf. Eine rechtzeitig erkannte Malaria kann in der Regel problemlos geheilt werden.

Nehmen Sie an heißen Tagen viel Flüssigkeit zu sich und schützen Sie sich vor der Sonne (Sonnenhut, Creme, Lipenschutz, Brille).

Auf die Einhaltung normaler Hygienemaßnahmen wie häufiges Händewaschen ist besonders zu achten. Vorsicht ist beim Genuss von rohem Obst und Salaten angeraten. Es wird empfohlen, nur in versiegelten Flaschen erhältliches Wasser (Mineralwasser) zu trinken, Leitungswasser soll nicht getrunken werden.

Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig Ihren Hausarzt, das Gesundheitsamt oder ein Tropenmedizinisches Institut.

PERSÖNLICHE REISEAPOTHEKE

- * alle Medikamente, die Sie auch zu Hause regelmäßig benötigen
- * Mittel gegen fiebrige Erkältungskrankheiten
- * Schmerzmittel
- * Pflaster
- * elastische Binden und Desinfektionsmittel für kleinere Verletzungen
- * Tabletten gegen Durchfall und Verstopfung
- * kreislaufunterstützendes Mittel
- * kühlendes Gel bei Mückenstichen
- * Malaria-Prophylaxe

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird dringend empfohlen.

Prinzipiell muss beachtet werden, dass manche Äthiopienreisen **einen guten Gesundheits- und Allgemeinzustand erfordern, da im Omo-Delta und in der Danakil hohe Temperaturen ausgehalten werden müssen!**

RAIL & FLY

Wenn Sie die Bahnreise von Ihrem Heimatbahnhof zum Flughafen Wien-Schwechat und retour gebucht haben, finden Sie nachstehend wichtige Informationen:

Für die Bahnfahrt ist ein Online Check-in auf der ÖBB-Website erforderlich (möglich ab 72 Stunden vor Abfahrt):

www.accesrail.com/checkin

Alternativ können Sie auch im ÖBB-Reisezentrum (Bedienzuschlag von € 3,50 pro Person, inkl. Platzreservierung) für Ihre Bahnfahrt einchecken.

Ihr **Bahnticket (Boarding-Pass) erhalten Sie beim Online-Check-In** für die Bahnreise.

Bitte drucken Sie dieses aus und weisen Sie es gemeinsam mit einem Lichtbildausweis im Zug vor. Der Vorweis eines Flugtickets ist nicht erforderlich. Buchungsbestätigungen und dgl. können nicht als Ticket im Zug anerkannt werden.

In Österreich berechtigt dieses Bahnticket zur einfachen Fahrt von jeder Bahnstation innerhalb der gewählten Abfahrts- bzw. Ankunftsdestination zum bzw. vom Flughafen Wien (VIE) in den Zügen der ÖBB. D.h. z.B. ein Bahnticket ausgestellt für Salzburg Hbf. gilt auch bis nach Zell am See, wenn dies ihr gewähltes Reiseziel in Österreich ist.

Bitte beachten Sie folgende Besonderheiten

- Die Reisebuchung für Flug- und Bahnreise erfolgt über die Vertriebskanäle der teilnehmenden Fluglinien.
- Die ÖBB-Verbindungen sind im Flugreservierungssystem unter Carrier-Code 9B, Flugnummer 9B8100-8799 buchbar.
- Es gelten die Buchungsbedingungen der ausstellenden Fluglinie bzw. des ausstellenden Reiseveranstalters.
- Eine Kombination mit ÖBB-Ermäßigungen (z.B. Vorteilscard) ist nicht möglich.
- Umbuchungen/Stornierungen können nur von der ausstellenden Fluglinie bzw. von dem ausstellenden Reiseveranstalter vorgenommen werden.
- Das Ticket für die Zugstrecke erhalten Sie beim verpflichtenden Check-in.
- Das Ticket für die Bahnreise (Boarding-Pass) ist zwei Tage gültig (am Vortag bzw. am Tag des Abfluges, bzw. am Tag der Ankunft und am Folgetag) und berechtigt zur einfachen Fahrt.
- **ACHTUNG: Für die Flugreise** erfolgen der **Check-In** (für Reisende und Gepäck), sowie die Sicherheits- und Zollkontrollen **am Flughafen**. Bitte beachten Sie hierfür die Check-In-Zeiten Ihrer Fluglinie und erscheinen Sie zeitgerecht am Flughafen. Für den Transport Ihres Reisegepäcks während der Bahnreise stehen Ihnen die Gepäckablagen bzw. Gepäckracks zur Verfügung.

Informationen finden Sie auch unter:

<http://www.oebb.at/de/leistungen-und-services/railandfly-austria>

FLUG

Wir haben für Sie Linienflüge mit Ethiopian Airlines teilweise über Frankfurt/teilweise direkt ab Wien nach Addis Abeba und retour reserviert.

Die genauen Flugzeiten erhalten Sie gemeinsam mit Ihren endgültigen Reiseunterlagen ca. 1 Woche vor Abreise.

Für die Buchung Ihres Fluges benötigen wir bitte Ihren **vollständigen Namen exakt lt. Reisepass**. Bitte kontrollieren Sie diesen sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung. Etwaige Änderungen bei der Fluglinie sind kostenpflichtig!

FLUGGEPÄCK

Bitte beachten Sie, dass Ihr Reisegepäck auf **1 Gepäckstück mit 20 kg** beschränkt ist. Übergepäck ist kostenpflichtig.

HANDGEPÄCK

Zusätzlich dürfen Sie nur **1 Stück Handgepäck** mitnehmen (max. Ausmaße: 55 x 40 x 23 cm und max. 8 kg). Bei mehr als 8 kg müssen Sie Übergepäck bezahlen – überzählige Handgepäck-Stücke werden an den Gates abgenommen und im Laderaum der Flugzeuge befördert!

Es wird **empfohlen**, Wertgegenstände, Medikamente sowie verderbliche oder zerbrechliche Gegenstände im Handgepäck zu befördern.

Was darf nicht ins Handgepäck

Taschenmesser, Scheren, Feuerzeug, Nagelfeilen, Rasierklingen, Messer und spitze/waffenähnliche Gegenstände werden bei Sicherheitskontrollen abgenommen und sind nicht mehr zurückzubekommen.

Flüssigkeiten, Getränke oder vergleichbare Produkte in ähnlicher Konsistenz (z.B. Gels, Sprays, Shampoos, Lipgloss, Lotionen, Cremes, Zahnpasta) dürfen nur in **Behältern bis 100 ml** in einem **durchsichtigen und wieder verschließbaren Plastikbeutel** mit max. 1 L Fassungsvermögen mitgenommen werden!

REISEGEPÄCK

Wir empfehlen für die Reise „Kulturschätze Äthiopiens“ bzw. „Kaiserstädte Äthiopiens“ einen Schalenkoffer oder eine abschließbare Reisetasche, für Reisen mit dem Geländewagen (Omo-Tour und Danakil) Gepäckstücke, die sich besser im kleinen Gepäckraum verstauen lassen (z.B. Reisetasche).

TRANSPORT/SITZPLATZ

a) Kulturschätze bzw. Kaiserstädte Äthiopiens

Für die Transfers in Addis Abeba und in allen Städten in der Provinz werden Busse verwendet, mit einer Kapazität von min. 7 Personen bis 22 Personen. Es werden erfahrene und gute Fahrer eingeteilt. Überlandfahrten (u.a. Axum - Gondar - Bahar Dar – Lalibela oder durch das Rift Valley) führen teils über asphaltierte, teils schwierigere Strecken. Auf den Transfer-Strecken von den jeweiligen Flughäfen bis in die Städte sind in allen Orten die Straßen bereits asphaltiert, sodass sie wenig mit Straßentaub konfrontiert werden.

b) Südäthiopien

Die Transfers erfolgen jeweils in Kleinbussen, die Rundfahrten werden mit dem Geländewagen durchgeführt (max. 4 Teilnehmer pro Geländefahrzeug)

c) Expeditionsreise zur Danakil

Transfers und Transporte in Addis Abeba erfolgen mit einem Kleinbus, außerhalb der Hauptstadt sind Sie in Geländefahrzeugen mit 4x4-Antrieb unterwegs (max. 3 – 4 Teilnehmer pro Geländefahrzeug).

Ein Sitzplatz kann nicht zugesichert werden - wir ersuchen Sie, mit den anderen Teilnehmern immer wieder den Platz lt. Rotationsprinzip zu wechseln.

Bitte lassen Sie kein Geld oder Wertsachen unbeaufsichtigt im Fahrzeug, denn auch tagsüber kann es zu Einbruchdiebstählen kommen. Weder unser Partnerbetrieb,

unsere Versicherung noch Ihre Reiseversicherung haften für Diebstähle von Geld und Wertgegenständen, die im Fahrzeug zurückgelassen werden (wie Handy, Kamera, Tablet, etc..)

Im Fahrzeug darf nicht geraucht werden!

Bitte vergleichen Sie den Standard der äthiopischen Fahrzeuge NICHT mit europäischem Niveau!!!

UNTERBRINGUNG/VERPFLEGUNG

a) Kulturschätze bzw. Kaiserstädte Äthiopiens

Die Unterbringung erfolgt in tw. guten bzw. einfachen (Überland meist in bestmöglichen) Hotels in Zweibett- oder Einzelzimmern.

Bitte nehmen Sie sich unbedingt Mineralwasser zum Zähneputzen mit.

Wichtiger Hinweis: Strom- und Wasserunterbrechungen können immer wieder auftreten.

Der Standard der Hotels außerhalb von Addis Abeba ist in keinster Weise mit europäischem Standard zu vergleichen. Viele von den besten Hotels vor Ort sind in staatlicher Hand, entsprechend tauchen immer wieder Mängel in der Wartung auf, insbesondere der sanitären Anlagen. Es sind keine Moskitonetze in den Hotels vorhanden.

Zwischenmahlzeiten sind keine vorgesehen. Wer zwischendurch etwas essen möchte, sollte von Österreich geeignete "Snacks" mitbringen, zum Beispiel Riegel (ohne Schokolade, da diese schmelzen wird) und vieles mehr zum Knabbern wie Nüsse, Kekse, Trockenfrüchte etc.

b) Südäthiopien

Die Unterbringung erfolgt tw. in guten, tw. in einfachen (allerdings fast überall außerhalb von Addis Abeba in bestmöglichen) Hotels und Lodges - jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC. **Der Standard der Hotels außerhalb von Addis Abeba ist in keinster Weise mit europäischem Standard zu vergleichen.**

Bitte nehmen Sie sich unbedingt Mineralwasser zum Zähneputzen mit.

Wichtiger Hinweis: Strom- und Wasserunterbrechungen können immer wieder auftreten.

Zwischenmahlzeiten sind keine vorgesehen. Wer zwischendurch essen möchte, sollte von zuhause geeignete "Snacks" mitbringen, zum Beispiel Riegel (ohne Schokolade, da diese schmelzen wird) und vieles mehr zum Knabbern wie Nüsse, Kekse, Trockenfrüchte etc. Obst ist auf den lokalen Märkten kaum zu finden (mit der Ausnahme von größeren Städten).

c) Expeditionsreise zur Danakil

In Addis Abeba übernachteten wir im ****Hotel. Außerhalb der Hauptstadt übernachteten wir in einfachen bis sehr einfachen Unterkünften (1- bis maximal 3-Sterne-Hotels – örtliche Klassifizierung) mit Dusche/WC im eigenen Zimmer (meist kein Moskitonetz vorhanden).

Insgesamt 3 Nächte sind unter freiem Himmel in gesicherten Militärcamps vorgesehen (Iglu-Zelte sind den meisten Kunden zu heiß – es wird daher auf Pritschen geschlafen). Für diese 3 Tage in der Danakil-Senke und am Erta Ale stehen 2 gesicherte Camps zur Verfügung, die nur über **spartanische hygienische Einrichtungen verfügen (kein Wasser !!!)**. Es sind aber die einzigen Übernachtungsmöglichkeiten – daher muss man diesen Zustand in Kauf nehmen, wenn man diese einzigartigen Landschaften erleben will.

Während der Reise ist vom 2. Tag bis 11. Tag morgens Vollpension im Pauschalpreis eingeschlossen, am 12. Tag Frühstück und Abendessen.

In der Danakil-Wüste werden Sie von der begleitenden Expeditions-Küche verpflegt.

Während des Aufenthaltes in der Wüste können keine gekühlten Getränke angeboten werden. Für jeden Teilnehmenden werden in der Wüste 4 Flaschen (4 x 1,5 Liter Mineralwasser pro Tag) mitgeführt und verteilt, Zwischenmahlzeiten sind keine vorgesehen.

Wer zwischendurch etwas Essen/Naschen möchte, sollte von zuhause geeignete "Snacks" mitbringen, zum Beispiel Riegel (ohne Schokolade, da diese schmelzen wird) und vieles mehr zum Knabbern wie Nüsse, Kekse, Trockenfrüchte etc. Wichtig ist, dass die Produkte wärmeempfindlich sind. Obst ist auf den lokalen Märkten kaum zu finden (mit Ausnahme der Großstädte).

Der Preis für ein Mineralwasser oder ein Bier ist im Durchschnitt ca. Euro 1,- pro Flasche.

In allen Fahrzeugen sind zusätzlich für die längeren Überlandfahrten genügend Mineralwasser in 1 Liter-PET-Flaschen vorhanden, die gegen einen geringen Preis von ca. Euro 1,- pro Flasche angeboten werden.

VERSICHERUNG

Bitte beachten Sie, dass in unseren Pauschalpreisen keine Versicherung inkludiert ist. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiseversicherung der Europäischen Versicherung (s. Katalog).

ACHTUNG: Falls Sie kurzfristig noch eine Versicherung abschließen wollen, tritt der Stornoschutz erst 10 Tage nach Abschluss der Versicherung in Kraft.

WÄHRUNG

Die Währung in Äthiopien ist der Äthiopische Birr (Br).

1 Äthiopischer Birr = 100 Cent

1 Euro = ca. ETB 47,71 Stand Jänner 2021

100 ETB = ca. € 2,09 Stand Jänner 2021

Wir empfehlen die Mitnahme von EURO oder US-Dollar in bar. Euro-Noten werden inzwischen in allen großen Städten akzeptiert. Ein Großteil der Fremdwährung sollte unbedingt in der Hauptstadt, am besten in der Bank im Flughafenterminal gewechselt werden (wir empfehlen mindestens EUR 100,- pro Person zu wechseln). Der Wechselkurs bei allen Banken in Addis Abeba ist mehr oder weniger gleich, egal wo Sie Geld tauschen. Wechselbestätigungen müssen bis zur Ausreise aufgehoben werden. Die Öffnungszeiten der Bank im Flughafenterminal sind von ca. 06:00 Uhr morgens bis ca. 02:00 Uhr nachts, täglich, auch an Feiertagen.

Kreditkarten wie American Express, Visa, Master und Reiseschecks werden nur in den größeren Hotels in der Hauptstadt akzeptiert.

A C H T U N G: Es ist sehr wichtig, dass Sie genügend Kleingeld für die Reise mit dabei haben - in lokalen Birr als Fototrinkingeld und allgemeine Trinkgelder, daher sollten Sie beim Geld wechseln sehr darauf achten, dass Sie genügend Einer-, Fünfer- und Zehner-BIRR-Noten erhalten.

Bitte wechseln Sie Geld nur bei Banken und in Hotels.

Die Banköffnungszeiten sind normalerweise von Mo-Do von 08.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, Fr 08.30-11.30 Uhr und 13.00-17.00 Uhr.

Taschengeld benötigen Sie für Getränke, nicht inkludierte Mahlzeiten, Obst, Souvenirs, Ansichtskarten und Trinkgelder.

Bei Souvenirs (vor allem Lederbilder oder Metallkreuze) werden zum Teil Utopie-Preise verlangt. Bitte versuchen Sie in jedem Fall zu handeln, da nur die Tatsache, dass Sie Tourist sind, nicht diese Preise rechtfertigt. Sollten Sie eines der schönen Metallkreuze in Addis Abeba bei einem Händler erstehen, lassen Sie sich bitte unbedingt ein Zertifikat mitgeben, dass es sich um ein neues Kreuz handelt, da Sie sonst große Schwierigkeiten bei der Ausreise haben könnten. Lassen Sie diese Bestätigung bitte unbedingt im Handgepäck griffbereit liegen.

TRINGELD

Trinkgelder und Gepäckträgergebühren sind in unserem Reisepreis nicht inkludiert.

Trinkgelder sind nicht obligatorisch, werden aber für erbrachte Dienstleistungen (Kofferträger, Fahrer, lokale

Reiseleitung etc.) erwartet und geschätzt. Einige Beispiele zur Orientierung: Kofferträger am Flughafen pro Koffer/pro Handgepäck Birr 3,-. Kofferträger in den Hotels, Bedienungspersonal, Kellner etc. min. Birr 3,- bis 5,- pro Dienstleistung. Fahrer ca. Birr 10,- bis 20,- pro Person und Tag (mit mindestens 3 Kunden pro Auto), für den lokalen Guide ca. Birr 20,- bis 40,- pro Person und Tag. **Rechnen Sie bitte pro Tour insgesamt mit ca. EUR 40,- bis 50,- pro Person.**

Da die Gehälter in Äthiopien sehr niedrig sind, ist das Trinkgeld ein wesentlicher Bestandteil des Einkommens.

WICHTIG: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass einzelne Leistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, nicht rückerstattet werden können.

KLIMA

Die klimatischen Unterschiede innerhalb von Äthiopien sind in erster Linie durch die Höhe bedingt. In den Tiefebene ist es heiß, und in den Hochebenen relativ kühl. Man kann **drei Klimazonen** unterscheiden: die tropisch-heißen Gebiete bis 1.800 m, die warm-gemäßigte Zone von 1.800 bis 2.500 m sowie die kühle Zone über 2.500 m. In der Hauptstadt Addis Abeba, die auf ca. 2.400 m Höhe liegt, ist die durchschnittliche Tagestemperatur mittags zwischen 8 und 24°C.

In der tropisch-heißen Zone (Qolla) ist es durchschnittlich 27°C warm bei einer jährlichen Regenmenge unter 500 mm Niederschlag. Die warm-gemäßigte Zone (Woyna Dega) ist 22°C warm bei 500 bis 1.500 mm Niederschlag pro Jahr.

Im Berggebiet (Dega, über 2.500 m) werden nur 16°C gemessen und die Regenmenge steigt bis 1.800 mm Niederschlag. Die Hauptregenzeit ist zwischen Mitte Juni und September, eine kleine Regenzeit gibt es zwischen Februar und März.

Da alle größeren Städte wie Addis Abeba (2.300 – 2.500m), Bahar Dar (1.830m), Gondar (2.200 m), Lalibela (2.600m) und Axum (2.100m) relativ hoch gelegen sind, herrscht tagsüber eine angenehm warme und trockene Luft.

Hochland:

In allen größeren Städten, die relativ hoch gelegen sind, herrscht tagsüber eine angenehm warme und trockene Luft.

Im Hochland herrschen von Oktober bis Ende April sommerliche Temperaturen (Trockenzeit), die große Regenzeit dauert von Mitte Juni bis Mitte September. Die Tagestemperatur in der Trockenzeit beträgt normalerweise zwischen 20° - 30°C. In den Nächten kann es aber kühl werden, um 10° - 15°C.

Süd-Äthiopien:

Für den Südwesten von Äthiopien gilt ein völlig anderes Klima, die Trockenzeit herrscht während unseres Sommers und im Dezember bis Februar vor.

Im europäischen Herbst und speziell im Frühjahr herrscht im Omo-Delta die regenreichere Zeit. Für das Omo-Gebiet gelten die Monate Juli - Oktober als die angenehmsten (auch kühleren) vom ganzen Jahr. Dennoch können selbst in dieser Zeit, insbesondere am Omo-Fluss Höchsttemperaturen von 30°-40°C erreicht werden. Dementsprechend benötigen Sie leichte, luftige Sommerbekleidung inklusive einem sehr guten Sonnenschutz (d.h. luftige Hosen, Sonnenbrille, Sonnencreme, Sonnenhut). Denken Sie bitte auch an langärmelige Hemden sowie an lange Hosen, die während der Abendstunden einen gewissen Schutz gegen Mückenstiche (Malariaefahr!) darstellen.

Danakil-Wüste:

In der Danakil-Wüste herrscht ein besonderes Klima, Tagestemperaturen von 40°-45°C im Schatten kommen ohne weiteres vor und entsprechend muss der Reisende die Hitze vertragen können. Nachts kann es recht stark abkühlen, meistens bis 10°-15°C. Die Hauptregenzeit in der Wüste ist von Ende März bis Ende Juni, die kleine Regenzeit wird normalerweise im Oktober oder November erwartet, allgemein regnet es aber sehr selten in der Wüste.

Durchschnittliche Tagestemperatur in °C:

Addis Abeba

Jan.	März	Mai	Juli	Okt.	Dez.
16	18	18	16	16	15

AUSRÜSTUNGSEMPFEHLUNGEN

- * gültiger Reisepass (muss noch mindestens 6 Monate nach der Reise gültig sein mit mind. 2 freien Seiten) mit Visum
- * Flugticket (= E-Ticket)
- * Geld, Kreditkarte
- * Fotokopien der wichtigsten Dokumente (getrennt von den Originalen aufbewahren)
- * Impfpass (wenn vorhanden)
- * Reiseversicherungs-Polizze
- * 1 warme Jacke (u.a. aufgrund der Höhenlage von Addis)
- * 1 Wind- bzw. Regenjacke
- * 1 warmer Pullover oder Wolljacke
- * strapazierfähige Kleidung, wenn möglich aus Baumwolle oder anderen Naturfasern
- * T-Shirts, leichte Blusen und Hemden
- * langärmliges Hemd/Bluse und lange Hose
- * Handtuch, Toilettenpapier, Feuchttücher
- * Mückenschutzmittel
- * Sonnenschutzmittel, Lippenchutz
- * Sonnenbrille, Sonnenhut (wichtig!)
- * Notizblock und Schreibzeug
- * wenn vorhanden: Reiseführer, Landkarte
- * Fotoapparat/Filmkamera

- * genügend Speichermedien (Memory Cards/Chips sind in Äthiopien schwer nachzubekommen!)
- * Ersatzbatterien, -akkus, Ladegeräte
- * Zwischenstecker
- * Wecker
- * falls erforderlich: Reservebrille, Kontaktlinsen, Reinigungsmittel
- * evtl. Eigenproviant für Zwischenverpflegung
- * Papiertaschentücher
- * Nähzeug
- * kleiner Rucksack für Tagesgepäck

WEITERE AUSRÜSTUNG für ...

a) Kulturschätze bzw. Kaiserstädte Äthiopiens

Bitte verwenden Sie einen stabilen Koffer oder eine Reisetasche.

- * Socken für die Besichtigung von Kirchen
- * feste Sportschuhe
- * Taschenlampe, jeweils mit Ersatzbatterien
- * 1 Knirps gegen die Sonne und ev. Regenschauer

b) Süd-Äthiopien

Bitte verwenden Sie eine stabile Reisetasche oder einen Seesack.

- * feste Sportschuhe
- * 1 Tuch gegen Straßenstaub
- * Taschenlampe (Stromausfall!)
- * 1 Knirps gegen die Sonne und ev. Regenschauer
- * Wasserflasche (1 Liter)
- * Eventuell WC-Papier und Feuchttücher

c) Expeditionsreise zur Danakil

Bitte verwenden Sie für diese Reise keine Schalenkoffer, sondern wenn möglich weiche, abschließbare Reisetaschen, einen Seesack oder Rucksack.

- * Taschenlampe, zusätzlich eine Stirnlampe, jeweils mit Ersatzbatterien
- * knöchelhohe, leichte Wander- oder Trekkingschuhe für den Erta Ale Vulkan
- * Sportschuhe
- * Feuchttücher und ausreichend WC-Papier für die Fahrten über Land und in der Wüste
- * Taschenmesser (im Fluggepäck)
- * Feldflasche (mind. 1 Liter), z.B. Alu-Thermoskanne (leicht, unzerbrechlich, kann auch für heiße Getränke verwendet werden)
- * Fernglas
- * Schlafsack (ein Komfortbereich bis +10 Grad Celsius ist ausreichend)
- * Leintuchschlafsack zur eigenen Hygiene in den Hotels
- * eventuell Iso-Liegematte (die jedem Teilnehmer zur Verfügung gestellte Schaumstoffmatte ist sehr einfach, aber in Ordnung)

- * ev. kleiner Kopfpolster
- * Regenschirm (Knirps) – gegen die Sonne
- * unbedingt isotonische Wassertabletten (Isostar o.ä.) – das mitgeführte Wasser ist destilliert und völlig mineralfrei, was zu Stoffwechselproblemen führen kann
- * evtl. Eigenproviant für Zwischenverpflegung (Riegel, Snacks,...)

Für Kleider, Schuhe und Frottierwäsche, die Sie auf der Reise benötigen, aber nicht mehr mit nach Hause nehmen möchten, findet man in Äthiopien immer glückliche Abnehmer.

NETZSPANNUNG

Die Stromspannung beträgt 220 V Wechselstrom, 2-polige Stecker. Europäische Flachstecker passen in die Steckdosen, z.T. auch Schukostecker mit Kontaktstiften. Adapter sind teilweise in den Hotels erhältlich, für alle Fälle sollten Sie unbedingt Ihren eigenen mitnehmen. Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass es immer wieder zu Stromausfällen kommen kann.

ZEITUNTERSCHIED

Während der europäischen Sommerzeit besteht 1 Std. Zeitunterschied, während der europäischen Winterzeit beträgt der Zeitunterschied 2 Std.

	Winterzeit	Sommerzeit
Österreich	12.00 Uhr	12.00 Uhr
Äthiopien	14.00 Uhr	13.00 Uhr

WICHTIGE STÄDTE/REGIONEN

Addis Abeba

(zurzeit gilt hier erhöhtes Sicherheitsrisiko laut dem österreichischen Außenministerium.) Stand: Dezember 2019

Auf 2.400 m Höhe gelegen ist Addis Abeba eine der größten Städte Afrikas mit ca. 3 Mio. Einwohnern. Nach der Gründung im Jahr 1887 durch Menelik II wurde Addis 1896 zur Hauptstadt Äthiopiens erklärt. Doch kurz danach wollte man die Stadt schon wieder aufgeben, da man zu wenig Brennholz in der Umgebung fand. Doch erste Pflanzungen von Eukalyptus aus Australien brachten hier Abhilfe. Heutzutage findet man riesige Eukalyptuspflanzungen rings um Addis, aber auch anderswo in Äthiopien.

Addis verfügt über zahlreiche Kirchen und Paläste, wobei die bedeutendste Kirche die Georgs-Kathedrale ist – nahe dem Piazza-Viertel. Sie wurde 1896 zur Erinnerung an den Sieg über die Italiener in der Schlacht von Adwa errichtet. Das Menelik-Mausoleum, das 1911 errichtet wurde, und die Dreifaltigkeits-Kathedrale von 1941 befinden sich im Viertel von Arat Kilo. Interessant ist auch das Viertel um den Großen Palast von Haile Selassie und die Erzengel Gabriel Kirche. Addis verfügt außerdem

über den größten Markt Afrikas – bekannt als Merkato. Sie können hier alles von Gemüse über Weihrauch bis hin zu Stoffen und Goldschmuck kaufen, allerdings ist die Gegend auch bekannt für ihre Taschendiebe.

Gondar

(zurzeit gilt hier hohes Sicherheitsrisiko laut dem österreichischen Außenministerium.) Stand: Dezember 2019

Gondar, ca. 400 km nördlich von Addis gelegen, war über mehr als 200 Jahre – von 1632 bis 1868 – die Hauptstadt Äthiopiens. Die Fasilides Festung ist die wichtigste Sehenswürdigkeit der Stadt. Die riesige Anlage mit Palästen und Burgwällen wurde von mehreren Herrschern erweitert. Auf den ersten Blick findet man viele Gemeinsamkeiten mit Burgen in Marokko oder Europa und tatsächlich haben die Portugiesen, die Ende des 16. Jh. sich als Alliierte der Äthiopier hervortaten, einigen Einfluss bei der Errichtung der Festung gehabt. Wenn man genauer hinsieht, wird man jedoch feststellen, dass vor allem die Tradition von Axum weitergeführt wurde und auch etwas Einfluss aus dem südarabischen Raum zu spüren ist. Unbedingt sehenswert ist auch die großartige Kirche Debran Birhan Selassie mit ihren berühmten Wand- und Deckenmalereien.

Lalibela

Die berühmten Felsenkirchen von Lalibela, die im 12. und 13. Jh. entstanden sind, gehören zu den größten Wundern dieser Erde. Was sie von vielen anderen ähnlichen Kirchen unterscheidet, ist die Tatsache, dass sie nicht aufgebaut wurden, sondern direkt und zur Gänze aus einem massiven Felsen herausgeschlagen wurden. In Lalibela selbst findet man 11 derartiger Kirchen, zahlreiche weitere in der Umgebung.

Lalibela wurde als Hauptstadt eines kleinen Königreiches mit gleichem Namen nach dem Zerfall des axumitischen Reiches gegründet. Die Kirchen wurden laut Legende aufgrund göttlicher Eingebung, die der Herrscher im Traum erhielt, errichtet. Außer den Kirchen ist nichts von der ehemaligen Königsstadt erhalten geblieben. In den Kirchen selbst findet man vor allem sehr schöne Prozessionskreuze und herrlich illustrierte Manuskripte sowie schöne Wandmalereien.

Bahar Dar

(zurzeit gilt hier hohes Sicherheitsrisiko laut dem österreichischen Außenministerium.) Stand: Dezember 2019

Bahar Dar liegt am südlichen Ufer des Tana Sees nahe der spektakulären Schlucht des Blauen Nils. Besonders interessant sind die zahlreichen Inseln des Sees, auf denen man eindrucksvolle Klöster aus dem 11. und 14. Jh. findet. Die Atmosphäre, die Sie hier erleben, scheint von einer anderen Welt, da die Mönche total isoliert von den Früchten kleiner Felder leben müssen. Für eine kleine Spende kann man die grandiosen Kirchenschätze sehen, vor allem einzigartige Wandmalereien und Holzschnitzereien. Frauen dürfen einige dieser Klöster nicht besuchen.

Die Wasserfälle des Blauen Nils (Tis Issat Fälle), die über 400 m breit und 50 m hoch sind, sind wirklich eindrucksvoll, doch variieren sie stark je nach Regenzeit. Besonders schön ist auch die Wanderung entlang der Schlucht des Blauen Nils über die portugiesische Brücke – Sie werden hier sicherlich zahlreiche Hirten mit ihrem Vieh sehen.

Axum

Axum ist die historisch bedeutsamste, aber auch die heilige Stadt von Äthiopien. Vor etwa 2.000 Jahren wurde es zur Hauptstadt eines riesigen Reiches, dem Grundstein des heutigen Äthiopiens. Zwischen dem 1. und 6. Jh. war es durch Karawanen-Routen mit dem südlichen Arabien über den Hafen von Adulis verbunden (heute Eritrea). Man pflegte enge Kontakte mit Nubien, Ägypten, Griechenland und dem römischen Reich.

Zwei berühmte Kirchen findet man auch in Axum, die ältere bekannt als Hl. Maria von Zion Kirche, der heiligste Schrein Äthiopiens. Sie wurde im 17. Jh. errichtet, anstelle einer Kirche, die von den Moslems zerstört wurde. Aufgrund einer äthiopischen Legende soll hier die originale Bundeslade der Juden aufbewahrt werden, die unter Menelik I aus Jerusalem geschmuggelt wurde. Frauen dürfen die Kirche nicht betreten und niemand darf natürlich die Bundeslade sehen. Neben der Kirche wurde eine sehr moderne, mit gleichem Namen unter Haile Selassie errichtet.

Südäthiopien

Das besondere an Südäthiopien sind die Stammesgebiete im Binnendelta des Omo-Flusses sowie in zwei landschaftlich sehr reizvollen Nationalparks. Im Rift Valley befinden sich verschiedenste einzigartige Landschaftsszenarien, von afro-alpinen Wäldern über Regenwälder bis hin zu Savannen und Wüstenregionen. Obwohl die UNESCO bereits im Jahr 1980 den unteren Flusslauf des Omo zum Weltkulturerbe erklärte, ist nur wenigen bis heute die Tatsache bekannt, dass im Einzugsbereich des Omo eine große Zahl kleiner und kleinster Stämme lebt, deren Besuch einer Reise in die afrikanische Vergangenheit gleicht. Besonders eindrucksvoll sind die Stämme Dorze, Konso, Bena, Mursi, Hamar u.v.m die ihre eigene Kultur, Sprache, Traditionen und Schönheitsmerkmale wie Tätowierungen, Körperbemalung, Ohrenpflocke, usw. pflegen.

Nech Sar Nationalpark

In der Region Gamo Gofa liegt der Nech Sar-Nationalpark. Er liegt 500 km südwestlich von Addis Abeba, in der Nähe von Arba Minch. Namensgebend sind die Grasebenen, die sich in klarem Weiß vor Hügeln und gezackten Bergen abzeichnen. Die beiden Seen Abaya und Chamo liegen z.T. innerhalb des Parks, sie werden durch einen Grat getrennt, auf dem auch der beste Aussichtspunkt gelegen ist. In der Nähe der Provinzhauptstadt Arba Minch ("Vierzig Quellen") gibt es als besondere Attraktionen eine Krokodilfarm und den Krokodilmarkt. In den Grassteppen um diese beiden Seen des Rift Valleys gibt es noch viele

andere Tierarten, z.B. das Große Kudu, Steppenzebras, Kuhantilopen, Grant- Gazellen u.v.m. Die Seen selbst beherbergen eine Vielzahl an Krokodilen, Vögeln und Fischen.

Mago-Nationalpark

In der Region Gamo Gofa, etwa 770 km südwestlich von Addis Abeba, liegt der Mago-Nationalpark. Er wurde zum Schutz der Großsäuger (Giraffen, Büffel und Elefanten) gegründet. Die Niederschläge betragen nur ca. 480 mm im Jahr bei einer Temperaturschwankung von 14 bis 41°C. Der Mago-Nationalpark überwindet einen Höhenunterschied von 2 km, der höchste Punkt ist der Mount Mago mit 2.528 m. Er grenzt an einem Punkt an den Omo-Nationalpark. Der Omo-River bildet die südöstliche Begrenzung des Parks.

Jinka

Jinka hat sich zu einer kleinen, modernen Stadt entwickelt und ist gleichzeitig der Sitz der Hauptverwaltung für den südlichen Omo Distrikt. In diesem Gebiet leben unter anderem so verschiedene Völker wie die Ari, Hamar, Gelleb, Benna, Karo, Tsemay und die Arbore. Jinka wurde großzügig mit breiten Straßen angelegt und profitiert von dem milden Klima, das Mango und andere Bäume üppig wachsen lässt. Es ist einer der angenehmsten Aufenthaltsorte ganz Äthiopiens.

Mursi Stamm

In völliger Abgeschiedenheit und schwer zu erreichen leben die Mursi im Mago Nationalpark. Noch heute ziehen sie mit ihren Herden umher und verändern häufig ihren Standort, so dass es nicht leicht ist, sie anzutreffen. Bekannt sind die Frauen der Mursi wegen ihrer Lippenteller. Die Unterlippe wird aufgeschnitten und langsam gedehnt, indem immer größere Ton- oder Holzteller eingesetzt werden, auf dieselbe Art werden häufig auch die Ohrläppchen verziert. Üblich sind sehr umfangreiche Körperverzierungen durch geometrisch angebrachte Narben, bei Männern findet man häufig weiße Bemalungen.

Tsemay Stamm

Die Tsemay sind freundliche und fotogene Menschen, die wie die meisten der kleinen Völkergruppen tief im Südwesten, als Viehhirten saisonal Landwirtschaft betreiben, wenn die Regenfälle es zulassen.

Konso Stamm

Da die Konso einem animistischen Glauben anhängen, stellen Sie auf den Gräbern ihrer Toten geheimnisvolle Totems mit phallischen Symbolen auf. Verschiedene Riten drehen sich um die Verehrung von Schlangen, die die Konso auch züchten. Die Konso besitzen ein komplexes Altersklassensystem. Heilige Trommeln, die Frieden und Harmonie symbolisieren, werden nach einem festgelegten Zyklus von Dorf zu Dorf weitergegeben und bei bestimmten Ritualen geschlagen, die den Übergang von einer zur nächsten Altersklasse kennzeichnen. Der Eckstein der Kultur der Konso ist jedoch ihre hochspezialisierte und ertragreiche Landwirtschaft auf mit Steinen

abgestützten Terrassen, die ihnen ein gutes Leben ermöglichen, obwohl die Hügel und Täler der Umgebung nicht besonders fruchtbar sind.

Danakil

(zurzeit gilt hier hohes Sicherheitsrisiko laut dem österreichischen Außenministerium.) Stand: Dezember 2019

Unter Danakil versteht man das Gebiet zwischen dem Hochland von Äthiopien, Eritrea, Djibouti und dem somalischen Ogaden. Im Norden leben die Afar – deshalb auch die Bezeichnung „Afar-Dreieck“. Die Afar, bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts wegen ihrer Unberechenbarkeit, ihrem Stolz und ihrer Unregierbarkeit als „gefährlich“ titulierte, feindlich gegenüber jedem Besucher, gelten heute noch als ein faszinierendes Volk, als besonders „exotisch“ und immer noch sehr fremdartig. Sie sind durch die lebensfeindliche Umwelt hier im Schnittpunkt der Grabenbrüche Nordost-Afrikas geprägt.

Danakil Depression

Die Danakil Senke – ein ausgetrockneter Seitenarm des Roten Meeres, bis zu 135 m unter dem Meer gelegen – gilt als eine der vulkanisch aktivsten Gegenden der Welt. Ständig raucht einer der vielen Vulkane oder spuckt glühende Lava aus. Gewaltige Salzablagerungen werden jedes Jahr durch die Wassermassen der Regenzeit im Hochland überflutet und bilden einen riesigen Salzsee, der jedoch in der Glut der Sommerhitze - bei 50°C - wieder schnell verdampft. Diese vom Klima her höchst unwirtliche, ja lebensfeindliche Umgebung kann nur in den Wintermonaten besucht werden. In dieser Zeit ziehen endlose Kamelkarawanen in die Senke, um das kostbare Salz zu brechen und es zu den Märkten im Hochland zu bringen.

Erta Ale

Der Erta Ale ist ein basaltischer Schildvulkan im Nordosten Äthiopiens, der sich gerade einmal 613 m über den Meerespiegel erhebt. Er liegt auf der kontinentalen Nahtstelle des Ostafrikanischen Riftvalleys, jenem Grabenbruch, der auf über 6000 km Länge den Afrikanischen Kontinent zu teilen droht. Als ob diese Lage für einen Vulkan nicht schon prekär genug wäre, nimmt der Erta Ale eine ganz besondere Stelle ein: Er liegt in jenem Teil des Afar-Dreiecks, in dem sich das Störungssystem des Ostafrikanischen Riftvalleys mit dem des Roten Meeres vereint. Grund genug für das Magma, sich hier seinen Weg aus dem Inneren der Erde zu bahnen, hinauf zur Erdoberfläche, die hier eigentlich trocken gefallener Meeresboden ist. Denn die Danakil verdankt ihre verdorrte Existenz einem besonderen geologischen Umstand. Die titanischen Kräfte der Plattentektonik drückten den Danakil-Block nach oben. Als Gesteinsriegel isoliert er somit das Afar-Dreieck vom Roten Meer. Es entstand zunächst ein flaches Binnenmeer, dass von der äquatorialen Sonne innerhalb kurzer Zeit verdampft wurde. Mächtige Salzablagerungen entstanden. Salz, das sich heute in zahlreichen Salzseen manifestiert. Ein wichtiger Rohstoff, der

auf beinahe altertümliche Weise von den Afars abgebaut wird. Das besondere am Erta Ale ist nicht, dass er sich als flacher Schildvulkan, der überwiegend aus basaltischer Lava besteht, vom Grunde eines – ehemaligen – Meeres erhebt, sondern dass in seiner Caldera ein Krater mit einem permanenter Lavasee köchelt. Dieser Krater ist gut 85 Meter tief.

Die Afar

(zurzeit gilt hier hohes Sicherheitsrisiko laut dem österreichischen Außenministerium.) Stand: Dezember 2019

Die Afar sind ein Volk, dessen Verbreitung sich über den Süden Eritreas, den Osten Äthiopiens und Djibouti erstreckt. Die Afar sind ein nomadisches Volk, das hauptsächlich von der Viehzucht und in Küstennähe von der Fischerei lebt. Sie üben eine mit animistisch-traditionellen Elementen vermischte Form des Islam aus. Die Sprache der Afar gehört zur kuschitischen Sprachfamilie und klingt aufgrund ihrer vielfältigen Kehllaute äußerst rau. Von den Arabern werden die Afar Danakil (Plural von Dankali), von den Äthiopiern Adal genannt.

Die etwa 1,6 Millionen Afar leben in vier Sultanaten zusammen, deren bedeutendstes Aussa ist. Die Sultanate unterteilen sich in etliche Scheichtümer. Ebenso verhält es sich mit den Afar selbst, die sich in zwei Hauptstämme und Dutzende Unterstämme gliedern. Die kleinste soziale und kulturelle Einheit bildet der Clan. Da die meisten von ihnen als Nomaden leben, ist die Alphabetisierungsrate äußerst gering.

Unter den anderen Völkern Äthiopiens gelten die Afar als leicht reizbar und sehr gefährlich. Ein männlicher Afar verlässt nie unbewaffnet das Haus, eine Kalaschnikow gehört heutzutage zum Standard. Besonders gefürchtet ist ihre archaische Sitte, dass ein junger Mann, der um die Hand einer Frau anhält, dem Brautvater vor dessen Einwilligung den abgetrennten Penis eines getöteten Feindes als Geschenk darbringen muss. Lebend gefangene Feinde sollen früher kastriert worden sein.

Neben dem Ziegen- und Kamelhüten leben viele Afar vom Handel mit Salz, welches sie in den Niederungen der Danakil-Ebene, unter anderem am Lac Abbé, abbauen und im Äthiopischen Hochland um die Stadt Dessie verkaufen. Weit verbreitet ist der Konsum der narkotisierenden Droge Kath. Äußerlich fallen die Afar wegen ihrer gepflegten Zähne auf, da das Zähneputzen bei ihnen sehr verbreitet ist. Für muslimische Völker unüblich ist die Sitte der Afar-Frauen, die Brust nicht zu verhüllen.

RICHTIGES VERHALTEN

Orthodoxe Kirche & Verhaltensregel

Beim Betreten von allen orthodoxen Kirchen in Äthiopien müssen Sie die Schuhe ausziehen (es ist ein heiliger Ort und dieser soll nicht mit verunreinigten Schuhen beschmutzt werden) - für diesen Zweck sind Socken mit Gummisohlen ideal. Ferner dürfen Sie beim Betreten des Kirchenareals nicht rauchen, irgendetwas kauen (Kaugummi) oder essen/trinken - die Äthiopischen Gläubigen kommen nüchtern zur Kirche und entsprechend darf man

nicht im Kirchenareal kauen/essen oder trinken (wäre auch in Europa mehr als undenkbar!). In der Kirche dürfen keine Hüte oder Mützen getragen werden.

Artenschutz

Verzichten Sie bitte auf Felle, Häute oder seltene Pflanzen, die alle nach dem Washingtoner Artenschutzabkommen geschützt sind und weder ein- noch ausgeführt werden dürfen.

Geschenke

Bei aller Nächstenliebe und allem Mitleid mit den materiell oft armen Bewohnern des Landes, sollten Geschenke nicht wahllos verteilt werden. Kinder wie auch Erwachsene, die ohne Anlass und Gegenleistung von einem Fremden beschenkt werden, erwarten dasselbe in Zukunft von jedem Fremden. Die Folge - es wird gebettelt.

Wir bitten Sie deshalb, kein Geld, Kugelschreiber und insbesondere keine Süßigkeiten wahllos oder ohne Gegenleistung zu verteilen. Wenn Geschenke angebracht sind - z.B. als Gegenleistung für eine Dorfbesichtigung, so sollten Sie, wenn möglich, im landesüblichen Rahmen bleiben und in Koordination mit dem Reiseleiter abgegeben werden. Verschiedene Dinge des täglichen Bedarfs wie Bekleidung für ein eher warmes Klima – T-Shirts, Hemden etc., die Sie nicht mehr benötigen, sind sehr willkommene Geschenke.

Fotografieren

Äthiopien bietet eine Vielzahl von Fotomotiven, sodass Sie als "Fotofreak" an einiges denken sollten: Vergessen Sie nicht auf ein lichtstarkes Teleobjektiv (eventuell 300 mm), damit Sie Szenen auf Märkten optimal auf den Film bannen können.

Filme sind kaum bis gar nicht zu bekommen - nehmen Sie daher ausreichend Material (natürlich auch Speichermedien) von Österreich mit. Ebenso sollten Sie nicht vergessen, Reservebatterien mitzunehmen, da diese meistens leer sind, wenn Sie garantiert nirgends Ersatz finden. Auch auf das Ladegerät für die Digitalkamera inkl. Adapter sollten Sie nicht vergessen.

Bitte machen Sie es sich zum Prinzip, Menschen, die Sie fotografieren möchten, zuerst um Erlaubnis zu bitten. An fast allen Orten erwarten die Einheimischen für das Fotografiert werden, ein Trinkgeld. Der Betrag kann sehr vari-

ieren, üblich ist ca. Birr 1,-- bis 3,-- d. h. max. ca. Euro 0,30 pro fotografierte Person.

Fotoverbot herrscht auf Flughäfen, bei Militäranlagen und Plätzen mit beschildertem Verbot.

Vorsichtsmaßnahmen

In größeren Städten, vor allem in Addis Abeba, gibt es natürlich zahlreiche Taschendiebe, die oftmals als Gruppe arbeiten. Oft kann man auch einen Bettler nicht von einem Dieb unterscheiden. Nach Dunkelheit sollte man in Addis nicht mehr spazieren gehen.

Nehmen Sie keinen wertvollen Schmuck und unnötige Wertsachen mit. Benutzen Sie für Ihre Wertsachen und Ausweise eine Gurttasche oder Briefftasche, um diese sicher aufbewahren zu können.

WEITERE INFORMATIONEN

Nähere Informationen zu Äthiopien finden Sie unter anderem unter:

<http://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/aethiopien/>

COVIDMASSNAHMEN

Wir informieren Sie aktuell & zeitnah bei Buchung.

Wir hoffen, damit alle offenen Fragen geklärt zu haben. Sollte es dennoch Fragen geben, zögern Sie nicht, uns anzurufen. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kneissl Touristik Team



PASSDATEN

Reise:	
Termin:	
Vor- und Zuname (exakt lt. Reisepass):	
Geburtsdatum:	
Geburtsort:	
Geburtsland:	
Reisepass	
Passnummer:	
Ausstellungsdatum:	
Ausstellungsort:	
Ablaufdatum:	
Ausstellende Behörde:	
Nationalität:	
Beruf:	
Datum:	

BITTE DRINGEND AUSFÜLLEN
UND AN IHR **REISEBÜRO** BZW. DIREKT AN
KNEISL TOURISTIK RETOURNIEREN!
VIELEN DANK!